

ARA Birs, Birsfelden

Abwasserreinigungsanlage



Standort

Freulerstrasse 1, 4127 Birsfelden

Angeschlossene Gemeinden

Grellingen, Duggingen, Hochwald, Pfeffingen, Aesch, Gempen, Dornach, Reinach, Arlesheim, Münchenstein, Muttenz

Aufgabe

Schutz der Birs und des Rheins vor Schadstoffen

Grösse

Entfernt Schadstoffe aus Haushalten (80 000 EW), Industrie und Gewerbe (70 000 EW), entsprechend 150 000 Einwohnerwerten

Personal

Fünf fachspezifisch ausgebildete Mitarbeitende

Entwicklung

- Inbetriebnahme 1977
- Ausbau 2004–2007

Leistung

- ARA ausgelegt auf Stickstoffentfernung
- Biofilter entfernt Geruch
- Die Abwärme im Abwasser wird zum Heizen genutzt
- Strom- und Wärmeproduktion aus Biogas
- Die Umgebung ist naturnah gestaltet



Für Mensch
und Natur

Fakten und Zahlen

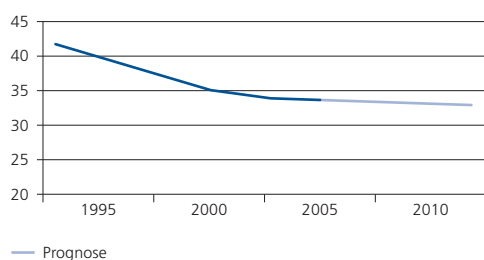
Nachhaltige Entwicklung

Der ökologische Hauptnutzen der ARA ist der Schutz der Birs und des Rheins und somit des Grundwassers vor den Schmutzstoffen im Abwasser. Der Umweltnutzen der Abwasserreinigung ist sehr hoch. Die Abwärme aus verschiedenen Prozessen wird genutzt. Das produzierte Faulgas wird zu wertvoller Energie umgewandelt. Mittels Wärmepumpen wird dem Kühlwasser eines Betriebes und dem warmen gereinigten Abwasser Restwärme entzogen. Mit dieser Energie wird über einen Wärmeverbund unter anderem der St. Jakob Park und die Sportanlagen St. Jakob geheizt. Die konsequente ökologische Umgebungsgestaltung passt zu den revitalisierten Flussufern der Birs.

Die Kosten werden geteilt

Abwasseranlagen sind kapitalintensive Bauwerke. Der Wert der ausgebauten Abwasserreinigungsanlage beträgt rund 500 Franken pro Einwohnerwert. Die Betriebskosten werden vor allem durch die zufließenden Schmutzfrachten bestimmt. Das AIB verrechnet allen angeschlossenen Gemeinden gemäss Solidaritätsprinzip dieselbe Abwassergebühr. Diese Gebühr beträgt rund Fr. 1.90 pro Kubikmeter verbrauchtem Trinkwasser. Pro Einwohner kostet die Abwasserreinigung ca. 100 Franken pro Jahr. Damit ist die Abwasserreinigung langfristig gewährleistet. Wir messen uns regelmässig mit anderen Unternehmungen der Abwasserentsorgung.

Entwicklung der Jahreskosten (in Mio. Franken)



Aufwändiger Betrieb

Für den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage werden pro Jahr rund 3500 MWh an elektrischer Energie benötigt. Dies entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch von ca. 800 Haushaltungen. Zudem werden rund 750 Tonnen Chemikalien pro Jahr eingesetzt.

Die Menschen am Werk

Auf der ARA Birs arbeiten insgesamt fünf Personen. Alle Mitarbeitenden verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre und haben umfangreiche fachspezifische Zusatzausbildungen absolviert.

Die Anlagewartung, die Steuerung der Anlage mit modernster Mess- und Regeltechnik, die Prozessoptimierungen, die verfahrenstechnischen Abläufe, die Laborarbeiten und der Pikettdienst bieten ein breites, anspruchsvolles Arbeitsumfeld.

Mit den Synergien, dem Erfahrungsaustausch mit den anderen Abwasserreinigungsbetrieben in derselben Organisation und dem zentralen Support ermöglicht unsere schlanke Organisation einen professionellen, sicheren und effizienten Betrieb.

Dank dem internen Wissen sind wir gerüstet für neue Technologien, neue Anforderungen und neue Aufgaben.

Gut für die Birs und den Rhein

Mit all diesen Massnahmen können die geforderten Qualitätsziele gut eingehalten werden. Das gereinigte Abwasser, das in den Rhein fliesst ist kein Trinkwasser, aber so sauber, dass es das Fliessgewässer verkräftet. Die Aufsichtsbehörde – das Amt für Umweltschutz und Energie – überprüft regelmässig die Leistungen der ARA und den Zustand der Birs.

Jeder ist gefordert

Die ARA Birs reinigt das Abwasser gemäss heutigen Anforderungen gut. Leider befinden sich im Abwasser durch unseren Lebensstil laufend mehr Spurenstoffe (Hormone, Arzneimittel etc.), die schwer oder nicht abbaubar sind, und die Lebewesen in den Fliessgewässern auch in kleinsten Mengen nachteilig schädigen.

Im Abwasser hat es zudem wichtige Nähr- und Düngestoffe (Phosphor, Stickstoff), die heute wegen diesen Spurenstoffen nicht genutzt werden können.

Für eine nachhaltige Abwasserreinigung sind alle gefordert: die Forschung, die Hersteller, die Konsumenten und die ARA-Betriebe.

Das AIB engagiert sich darum auch in Projekten für eine nachhaltige, zukünftige Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung.

AIB, ARA Birs

Tel. 061 319 92 92
Fax 061 319 92 90
infoaib@bl.ch

AIB, Amtsleitung

Tel. 061 315 10 10
Fax 061 315 10 19
infoaib@bl.ch

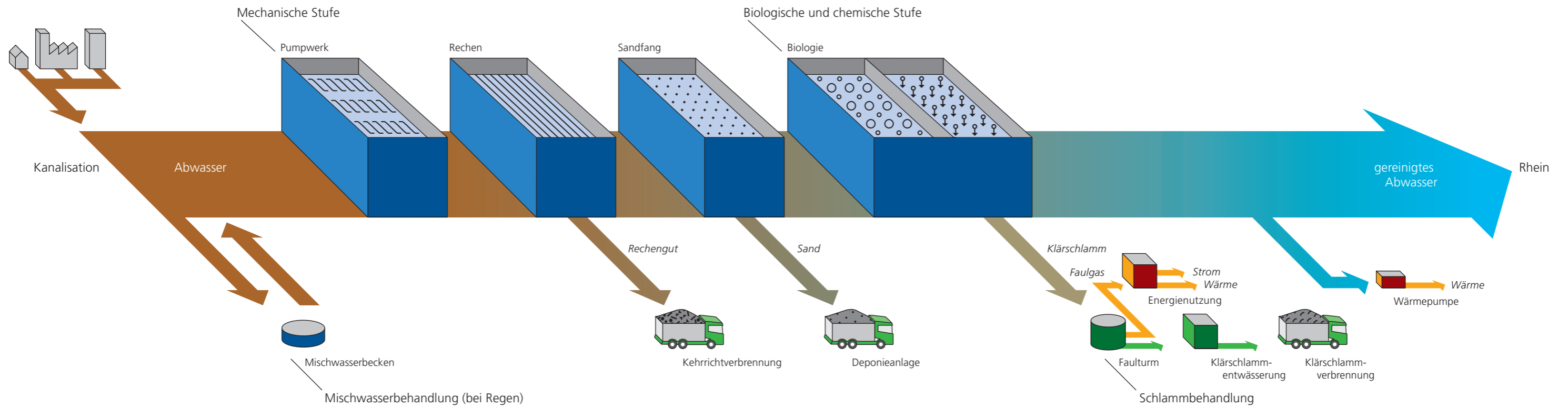
Aufsichtsbehörde

Amt für Umweltschutz
und Energie (AUE)
Tel. 061 552 55 05
Fax 061 552 69 84
aue.umwelt@bl.ch



Abwasserreinigungsverfahren

ARA Birs, Birsfelden



Trübes Abwasser

Der Trinkwasserverbrauch beträgt im Durchschnitt 150 Liter pro Einwohner und Tag. Jeder von uns produziert oder scheidet folgende Schmutzstoffe pro Tag aus:

- ca. 50 Gramm organische Stoffe
- ca. 10 Gramm Stickstoff
- ca. 1,5 Gramm Phosphor

2000 Tankwagen Abwasser pro Tag

Wir alle produzieren tagtäglich Schmutz (Urin, Fäkalien, Waschmittel, Shampoo usw.), der mit dem verbrauchten Trinkwasser als Schmutzwasser weggeschwemmt wird. Auch die Gewerbe- und Industriebetriebe produzieren Abwasser- und Schmutzstoffe.

In unsere Abwasserkanäle fließt aber auch viel sauberes Wasser aus Brunnen, aus Drainageleitungen, aus Bächen oder aus eindringendem Grundwasser bei undichten Abwasserleitungen. Dieses so genannte Fremdwasser belastet die Abwasserreinigungsanlagen und mindert deren Reinigungsleistungen.

Bei Niederschlag fließt zusätzlich Regenwasser von den Strassen und den Dächern in die Abwasserleitungen.

Der ARA Birs fließen so jährlich rund 12 Millionen Kubikmeter Abwasser zu. Dies entspricht dem Inhalt von gut 2000 Tanklastwagen pro Tag. Das gereinigte Abwasser der ARA Birs fließt durch einen langen Kanal in den Rhein. Ohne Abwasserreinigung würden die Bäche und Flüsse zu Kloaken verkommen und auch die Trinkwassergewinnung wäre gefährdet.

Dank der Leitung direkt in den Rhein fließt kein gereinigtes Abwasser in die naturnahe, von vielen Menschen zum Baden und Verweilen genutzte Birs. Die ARA Birs verfügt über folgende Reinigungsstufen:

Die Sintflut kommt (Mischwasserbehandlung)

Bei Regen füllen sich die Kanäle schnell und der Dreck aus der Kanalisation wird rasch ausgewaschen. Dieser Dreckstoss wird im Mischwasserbecken aufgefangen. Lässt der Regen nach, wird das Becken in die ARA entleert.

Feste Stoffe müssen weg (Mechanische Stufe)

Das Abwasser wird aus der tief liegenden Kanalisation hoch gepumpt. Die Rechen reinigen das Abwasser von festen Stoffen wie WC-Papier, Speiseresten, Hygieneartikel usw. Hier wird ersichtlich, wie viel Abfall über die Kanalisation entsorgt wird. Im Sandfang setzen sich schwere Stoffe und Sand ab.

Natürlicher Abbau (Biologische und chemische Stufe)

Im Belebungsbecken bauen kleinste Mikroorganismen die restlichen Schmutzstoffe ab. Spezialisten unter diesen Lebewesen wandeln sogar die Stickstoffkomponenten aus unserem Urin um. Diese Mikroorganismen sind so klein, dass sie nur unter dem Mikroskop sichtbar sind. Da diese Lebewesen Sauerstoff – also Luft – zum Leben benötigen, wird dieser durch eine Belüftung in Form von kleinsten Luftbläschen ins Wasser geblasen. Mit dem Zudosieren einer Eisenlösung wird der Phosphor aus dem Abwasser entfernt und mit den Klärschlamm entsorgt.

Während einer Ruhephase sinken die Mikroorganismen als Schlamm auf den Beckenboden ab. Das gereinigte Abwasser wird an der Oberfläche abdekantiert. Ein Teil des Schlammes bleibt in den Belebungsbecken, damit dort immer genügend Mikroorganismen vorhanden sind. Der Rest des Schlammes wird als Überschussschlamm in die Klärschlammbehandlung abgeleitet.

Der Schlamm muss weg

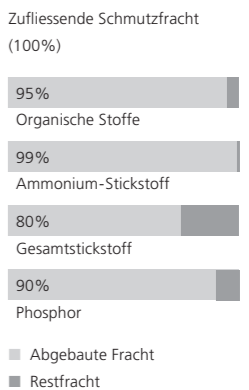
Als Produkt der Abwasserreinigung fällt sehr viel Klärschlamm an. Der Klärschlamm wird im Faulturm ausgefault. Dadurch entsteht Biogas und die Klärschlammmenge wird verringert. Durch den Wasserentzug mittels Entwässerungsmaschinen wird das Volumen reduziert. Der entwässerte Klärschlamm wird zur Verbrennung in spezielle Klärschlammverbrennungsöfen in der Region Basel abtransportiert. Pro Jahr fallen rund 6000 Tonnen an entwässertem Klärschlamm an (entspricht ca. 400 LKW Fahrten). Aus dem Biogas wird im Blockheizkraftwerk Oekoström und Wärme produziert. Pro Jahr werden rund 250 Tonnen Rechengut und 50 Tonnen Rückstand aus dem Sandfang entsorgt.

Nach einem Tag sauber

Nach rund einem Tag in der ARA fließt das Abwasser in den Rhein. Die geforderten Qualitätsziele werden eingehalten.

Saubere Leistung

Die Abwasserreinigungsanlagen bauen die Schmutzstoffe im zufließenden Abwasser so weit als möglich ab. Ein Restteil der Schmutzstoffe gelangt über den Ablauf der ARA in die Bäche. Die Grafik zeigt die Reinigungsleistung der ARA Birs:



Das Abwasser auf dem Weg zur Reinigungsanlage



Die Arbeiten im Kanalnetz umfassen den Bau, die Instandhaltung und die Reinigung der Kanäle und der Bauwerke.

Schmutzwasser

Verbrauchtes Trinkwasser schwemmt den Schmutz, den Haushaltungen, Industrie und Gewerbe täglich verursachen, zu den Abwasserreinigungsanlagen. Das Schmutzwasser wird in den Hausanschlussleitungen gesammelt und über das Kanalsystem der Reinigungsanlage zugeführt.

Fremdwasser

Aus Brunnen, Drainageleitungen und Bächen fließt leider auch sauberes Wasser in die gleichen Kanäle. Zusätzlich dringt Grundwasser durch undichte Abwasserleitungen ins Kanalsystem. Dieses so genannte Fremdwasser belastet die Kläranlagen und mindert deren Reinigungsleistung. Umgekehrt stellen undichte Kanäle eine Gefahr für das Grundwasser und die Trinkwasserversorgung dar. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, diese Mengen an sauberem Wasser zu verringern.

Regenwasser

Bei Regen fließt zusätzlich Wasser von den Strassen und den Dächern in die Abwasserleitungen. Vermag das Kanalsystem – zum Beispiel bei Gewittern – das Wasser nicht mehr zu schlucken, überläuft es in die Bäche. Diese Überläufe werden Mischwasserentlastungen genannt.

Damit die Bäche dadurch nicht zu stark ver-dreckt werden, sind an verschiedenen Stellen so genannte Mischwasserbecken gebaut oder geplant. In diesen Becken wird der erste Dreckstoss aus dem Kanalnetz gefangen. Lässt der Regen nach, wird der gefangene Dreck zur Reinigung in die ARA abgeleitet.

Die Entwicklung geht weiter

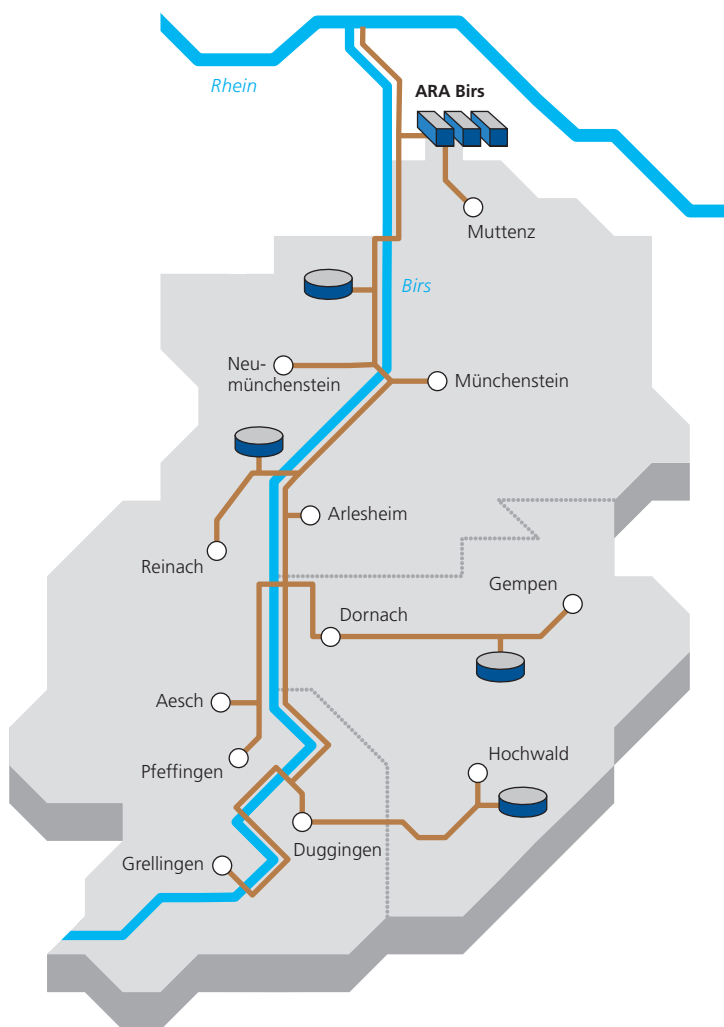
Mit der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wird festgehalten, wie sich die Siedlungsentwässerung jeder Gemeinde in den nächsten Jahren entwickeln wird.




Häufig kann das Regenwasser versickert, direkt in ein nahes Gewässer eingeleitet oder auch genutzt werden (WC-Spülung, Bewässerung, Retention etc.). Vor allem bei Neuerschliessungen kann der Aufbau eines eigentlichen Trennsystems Sinn machen. Das Regenwasser wird dann über eine eigene Leitung in die Bäche geleitet. An anderen Stellen kann mit dem Bau von Mischwasserbecken mehr Nutzen erzielt werden.



Für Mensch und Natur

Kanalnetz ARA Birs



-  Mischwasserbecken
-  Kanalnetz
-  Kantonsgrenze

Tausend Kilometer Kanäle

Von den Hausanschlussleitungen fliesst das Abwasser von den Liegenschaften in die öffentliche Kanalisation. Anschliessend gelangt es durch das verzweigte Kanalnetz der Gemeinden zu den Hauptsammelkanälen des AIB. Durch die rund 160 Kilometer Hauptsammelkanäle des AIB fliesst das Abwasser zu den Abwasserreinigungsanlagen.

Die Länge des öffentlichen Kanalnetzes misst rund fünf Meter pro Einwohner. Gesamthaft liegen also über 1000 Kilometer Abwasserleitungen im Baselbieter Boden. Die Kanalisationsleitungen haben einen Durchmesser von 30 Zentimetern bis über zwei Meter.

Der Anlagewert beträgt rund 10 000 Franken pro Einwohner.

Je nach Topographie im Einzugsgebiet muss das Abwasser zusätzlich gepumpt werden. Das Kanalnetz wird regelmässig mit Hochdruck gespült. Mit Kanalfernsehen und mit Begehungen bei den grösseren Kalibern wird der Zustand der Bauwerke untersucht und dokumentiert. Mit Druckprüfungen wird ausserdem überprüft, ob die Kanäle dicht sind. Bei Bedarf sind die Leitungen zu sanieren. Häufig kann dies mit fahrbaren Kanalrobotern ausgeführt werden. Alle Bauwerke des AIB im Einzugsgebiet der Abwasserreinigungsanlagen werden von einer zentralen Betriebsgruppe betrieben und unterhalten.

Mischsystem

Schmutzwasser und Regenwasser fliessen in derselben Leitung

Trennsystem

Das Regenwasser fliesst in einer eigenen Leitung in das nächste Gewässer

Versickerung

Das Regenwasser versickert im Boden



Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Amt für Industrielle Betriebe

Amt für Industrielle Betriebe (AIB)
Freulerstrasse 1
CH-4127 Birsfelden